



Mein Erlebnis mit der DDR

Ich war ein guter bis sehr guter Schüler (jedoch systemkritisch) und erhielt trotz gutem Notendurchschnitt (Ø 1,8) nicht die Zulassung zur damaligen EOS (ich wollte gern Medizin studieren, wobei hierfür ein deutlich besserer Notendurchschnitt erforderlich war). Das „System“ ließ mich nicht, hätte mir jedoch bei der Verpflichtung zu 25 Jahren NVA (Offiziersstudium) die EOS ermöglicht, ich lehnte ab. Trotzdem erlebte ich 10 gute Jahre auf der POS (allgemeinbildende Polytechnische Oberschule). Was ich jedoch bis heute nicht ganz verstehe ist, dass die LehrerInnen, die mich damals nicht zur EOS zuließen und auch ultra „kommunistisch“ agitierten, nach der politischen Wende Ende 1989 weiterhin als PädagogInnen tätig sein durften. Meine ehemalige Klassenlehrerin (für mich die „Hauptakteurin“), nun politisch total im „Imperialismus“ angekommen und adaptiert, sogar Gymnasialdirektorin werden durfte. Jedoch klage ich hiermit nicht an. Da mein Wunsch, Lokomotivführer bei der Deutschen Reichsbahn zu werden und wissend, dass meine schulischen Leistungen sich maximal auf ca. Noten - Ø 1,5 nur steigern ließen und somit ein Medizinstudium illusorisch war, größer war, als der Wunsch nach dem möglichen Abitur.



DAS GEBE ICH JUNGEN LEUTEN MIT AUF DEN WEG
IN DER HEUTIGEN ZEIT KÖNNT IHR ALLES ERREICHEN. LERNT
FÜR EUCH UND EIGNET EUCH WISSEN AN. SEID KONSTRUK-
TIV KRITISCH, HELFT EINANDER UND ENGAGIERT EUCH
SOZIAL/POLITISCH. UND LEHRER SIND AUCH „NUR“ MEN-
SCHEN (S. OBEN) ... SEHT NICHT WEG, WENN SCHWACHE BE-
DROHT, ANDERSDENKENDE DIFFAMIERT UND AUSGEGRENZT
WERDEN!

Name
Volkmar M.

Geboren
1969

Wohnort
Ribnitz-Damgarten

Arbeit
Deutsche Bahn AG

Das mache ich heute
Ich bin Lokomotivführer und Disponent bei der Deutschen
Bahn AG, arbeite also in meinen Traumberuf, nun schon fast
30 Jahre bei der Bahn.